

## Liebe Baumpatinnen und Baumpaten,

Genau richtig! Das könnte das Motto unseres diesjährigen Apfelfestes sein, denn irgendwie hat es ziemlich genau richtig geklappt. Das Wetter hatte sich nach sehr vielen sonnigen Tagen zum Samstag hin eingetrübt und für den ganzen Tag war Regen und kühle Temperaturen vorhergesagt. Und tatsächlich, so fing er auch an, der Samstag, kräftige Schauer unterbrochen von Nieselregen. Aber als es halb zwei wurde und wir uns regenfest auf die Obstwiese begaben, hörte der Regen auf und für ca. drei Stunden zeigte sich sogar manchmal schüchtern die Sonne und wir konnten im Trockenen die Äpfel auflesen und auch danach noch Apfelsaft machen, Kuchen essen, Kaffee trinken. Genau richtig!

Und dann die Erntemenge. Von vornherein war klar, dass dieses Jahr kein Superjahr werden würde, zu viele Bäume hatten gar keine Früchte und nur auf manchen war ein nennenswerter Fruchtansatz. Das verkürzte natürlich die Auflesezeit, aber am Ende war die Menge auf dem Anhänger schon sehr überschaubar. Und tausend Kilo Obst ist notwendig, damit die Mosterei Stiefel die eigenen Äpfel auspresst und abfüllt. Es waren 970 Kilo. Fast genau richtig! Wir mussten noch 30 Kilo Bio-Obst dazu kaufen.

Und die Festgäste und Erntehelfer? Wir hatten nicht sehr viele Rückmeldungen bekommen auf unsere Einladung und waren etwas ungewiss, für wie viele Menschen wir uns nun mit Kuchen, Bänken, Tischen und Geschirr vorbereiten sollten. Aber auch hier: Es waren am Ende genau richtig viele, um in einer guten Zeit die Früchte aufzulesen und dabei Spaß zu haben, der Kuchen war sehr gut und genug (unglaublich auf wie viele verschiedene Arten man Leckeres aus Äpfeln machen kann). Eine gute Ernte also, wenn man den Blick ein klein wenig weiter macht und die Produktion ein Teil des Ganzen ist und nicht das Einzige was zählt. Dann könnte man vielleicht so sagen: Ernte ist gemeinsames Tun, Austausch, Freude am Wuseln der Kinder und an der Vielfalt. Und natürlich auch Ertrag und Menge der Früchte.

Nun hängt an der recht geringen Menge natürlich etwas, was uns auch alle betrifft. Wir sind im Moment etwa 30 Baumpaten und das ist bei etwas 50 tragenden Bäumen eigentlich auch angemessen. Aber wir werden in diesem Jahr nur 700 Liter Apfelsaft aus der Mosterei holen können und das macht eben bei 30 Baumpaten am Ende bei ganz gleichmäßiger Aufteilung 23,33 Liter Apfelsaft pro Baumpaten. Wir wissen, dass sich das auch in früheren knappen Jahren immer irgendwie ausgeglichen hat, weil einige von Euch eher weniger als ihre 50 Liter holen. Meist war deshalb kurz vor der neuen Ernte auch in Jahren mit geringer Erntemenge noch ein kleiner Rest an Saft da. So auch dieses Jahr (wir hatten letztes Jahr den schweren Hagel). Lasst mich vielleicht Folgendes vorschlagen: Wenn jede/r sich zunächst nicht mit seiner ganzen Patenmenge eindeckt und bis in den Frühsommer nächsten Jahres eher in Richtung 25 Liter holt, dann schauen wir, was im Mai noch da ist und geben Euch das Signal, dass Ihr gerne noch weiteren Saft holen könnt, oder dass er eben zur Neige geht.

Um auch in längerer Zukunft genügend vom ziemlich leckeren Streuobstsafte zu haben, muss man natürlich dafür sorgen, dass absterbende oder kranke Bäume rechtzeitig durch junge Bäume ersetzt werden. Darum ist



bei uns ja fast jedes Jahr im Herbst Pflanzzeit. Zwischen fünf und zehn Prozent der rund 130 Bäume muss ersetzt werden, sei es, weil sie so alt sind und keine Früchte mehr tragen oder weil bei jungen Bäumen Mäuse die Wurzeln, Rehe die Rinde abgefressen haben, oder weil ein fieser Pilz den Baum kaputtmacht. Dieses Jahr haben wir in der Pflanzschule 10 Bäume bestellt und sie kommen am nächsten Donnerstag (26.10.) oder Freitag (27.10.) hier in Guggenhausen an. Deshalb wollen wir alle die unter Euch, die Freude am Pflanzen haben, einladen, **am nächsten Samstag, den 28.10. ab 13.00 Uhr** zu einem Einsatz mit Schaufel und Spaten zu kommen und damit auch über die nächsten Jahre ganz besonders das Wachsen und Gedeihen des selbst gepflanzten Bäumchens verfolgen zu können. Bitte meldet Euch kurz zurück, wenn Ihr kommen wollt.



So, und nun zu guter Letzt nochmals die Bitte an alle von Euch, die auch im nächsten Jahr gerne noch als Baumpaten teilhaben wollen an der Vielfalt, dem Wachsen, Gedeihen und Ernten. Wenn Ihr Euren Patenbeitrag noch nicht überwiesen habt, bitte tut das in den nächsten Tagen an:

**Hofgemeinschaft Guggenhausen, Volksbank Altshausen, IBAN (DE49 6509 2200 0010 3490 06).**

Herzlich,

Jochen



PS.: Ihr findet diesen Brief auch auf der Internetseite [www.streuobstgemeinschaft.de](http://www.streuobstgemeinschaft.de)